



Liebe Maffersdorfer und Proschwitzer, Kunnersdorfer, Neuwalder & Dörfel-Anteiler ...

Mit dem Dezember verbinden wir ganz unterschiedliche Gefühle: Adventskalender – Türchen öffnen, Nikolaus – Rute oder Nüsse, das letzte Blatt im Kalender – kurze Tage und lange Nächte, Schnee und Schlittenfahrten. Irgendwie ist das alles auch mit einem Blick zurück verknüpft. Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Was hat es gebracht? Was habe ich daraus gemacht? Einschneidende Rückblicke gibt es in jedem Menschenleben auch immer wieder. Heute berichte ich Euch von so einer Rückschau und benutze dazu einen Artikel aus der Presse.

Am 15. September im Alten Rathaus von Neumünster Herbert Möller wurde Ehrenbürger der Stadt



Ehrenbürger Herbert Möller im Kreis seiner Familie mit Kindern, Enkeln und Urenkeln

Kieler Nachrichten:

„Das Gehen fällt ihm schwer, aber im Kopf ist Herbert Möller (102) noch so fit wie immer. „Hier vorn habe ich immer gesessen, da hatte man mich eingeteilt“, sagte Möller im historischen Ratssaal von Neumünster. Dass ihm ausgerechnet dort, wo seine politische Laufbahn 1962 begonnen hatte, die Ehrenbürgerwürde verliehen wurde, fand er großartig.

Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger (CDU) überreichte Herbert Möller auf einem Empfang am Montagabend die offizielle Urkunde als Ehrenbürger von Neumünster. „Sie haben stets Werte vorgelebt. Und Sie waren immer ein Brückenbauer“, sagte sie vor gut 30 Gästen zu Möller. Herbert Möller ist erst der fünfte Ehrenbürger der Stadt. Seit 48 Jahren wurde diese Ehre niemandem zuteil. In der Liste stehen vor ihm nur der ehemalige Reichskanzler Otto von Bismarck (Ernennung 1895), Stadtrat Detlef Sievers (1910), der ehemalige Einfelder Bürgermeister Karl Feldmann (1963) und der Mäzen Paul Osterhof (1977).

CDU, SPD und FDP hatten gemeinsam den Antrag auf diese Ehrung gestellt, und die Ratsversammlung folgte ihnen fast einstimmig. Das war wohl auch Ausdruck der Wertschätzung gegenüber einem Christdemokraten, der als Politiker bekannt war für seinen Respekt vor dem politischen Gegner und seine Geradlinigkeit.

Herbert Möller wurde auf dem Bauernhof seiner Eltern oberhalb des Sauerbrunn in Maffersdorf an der Neiße im Sudetenland geboren (heute Tschechien). Nach dem Schulabschluss konnte er nicht wie geplant in Prag studieren, sondern wurde zum Kriegsdienst eingezogen. Dem Kessel von Stalingrad entkam er 1942 in letzter Minute. Zwei Jahre später wurde Leutnant Möller schwer verwundet. Ein Granatsplitter steckt bis heute in seiner Wirbelsäule und quält ihn immer wieder. Als Kriegsgefangener der Engländer kam er im Oktober 1945 auf einem Armeelastwagen nach Neumünster und dachte beim Anblick der zerstörten Stadt: „Oh Gott, hier willst du nicht begraben sein.“ 1947 wurde er als Kriegsgefangener entlassen, arbeitete aber noch fünf Jahre für die englischen Besatzer. „1952 war ich plötzlich arbeitslos, fand aber schnell eine Anstellung bei den Phrix-Werken, der späteren Nordfaser. Da blieb ich fast 20 Jahre lang“, erinnert sich Möller. Bis zum Ruhestand arbeitete er als Geschäftsführer bei der BIG Heimbau. Mit seiner Frau Carola ließ er sich in Neumünster nieder, gründete die Siedlergenossenschaft Eigener Herd und baute 1952 ein Haus im Dahlienweg in Tungendorf. Dort wohnt der Witwer noch heute.

Seit seiner Ankunft in Neumünster setzte Möller sich für die Integration von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen ein. In der CDU war er von 1982 bis 1991 Vorsitzender des Kreisverbandes Neumünster und ist seither dessen Ehrenvorsitzender. Als Vorsitzender der CDU-Rathausfraktion (1974–1986) sowie als Mitglied des Landtags (1985–1987) hat er die politische Landschaft der Stadt geprägt. Möller engagierte sich auch intensiv im sozialen Bereich, etwa beim Deutschen Roten Kreuz und im Verband Wohneigentum (früher Deutscher Siedlerbund). Als Heimatvertriebener setzte sich Möller seit 1955 für die sudetendeutsche Kultur und Geschichte ein. Für sein Lebenswerk erhielt Herbert Möller diverse Ehrungen und Auszeichnungen – unter anderem das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, die Caspar-von-Saldern-Verdienstmedaille der Stadt Neumünster, sowie die Freiherr-vom-Stein-Verdienstmedaille des Landes.“



Im November wurde Herbert Möller vom Bundesverband der Sudetendeutschen Landsmannschaft mit der Lodgman-von-Auen-Plakette für seine Verdienste geehrt.

**Ich gratuliere im Namen aller
alten Heimatfreunde.
Sicher können sich noch viele an
Herbert Möller erinnern.**

Nachrichten aus den Heimat-Familien

Geburtstagsgratulation im Dezember für

Karl Neumann zum **87.** am 1.12 - Christl Laudahn geb. Haupt zum **94.** am 9.12. - Dr. Brunhilde Orthuber geb. Glaser zum **96.** am 14.12. - Traudl Lausmann geb. Hojer zum **94.** am 22.12 - Marie Hoffmann geb. Skolaude zum **89.** am 24.12. und Ilse Stern geb. Sitte zum **89.** am 24.12. - Holger Steinmetzger zum **75.** am 25.12. - Peter Thürl zum **82.** am 27.12. - Ewald Bernard zum **89.** am 27.12 - Brigitte Becker geb. Pilz zum **89.** am 30.12. - Erich Fischera zum **96.** am 31.12.

Wir wünschen Glück und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

Wir gedenken und sprechen unsere Anteilnahme aus:

Der 17.5. ist der Todestag von **Herrn Erich Fischera**. Er hatte sich nach einem Sturz, der eine OP erforderte, nicht mehr erholt. Am 31. Dezember wäre er 96 Jahre alt geworden. Sein Heimathaus war die Nr. 140 im Niederdorfe. Aus der Nr. 672 hinterm Bahnhof zwischen Schlenzberg und Neudorf stammte seine Frau Emilie geborene Anton, die ihm vor 9 Jahren im Tode vorausging. Ihre zweite Heimat hatten sie in Zorneding bei München gefunden. Das Ehepaar hielt durch Jahrzehnte die Verbindung zur Heimatstelle und war immer an Neuigkeiten aus der Heimat interessiert.

Am 9.10. verstarb in Neugablonz (Rehgrund 71) **Frau Margit Appelt** im 86. Lebensjahr. Ihre ersten fünf Lebensjahre hat sie noch in Maffersdorf Nr. 44 verlebt. Das war die Wagnerei und das Gasthaus an der Hauptstraße in der Nähe des Porschehauses. Obwohl sie nur wenig Erinnerung an Maffersdorf hatte, freute sie sich sehr über Informationen aus ihrem Heimatort und war der Heimatstelle über Jahrzehnte treu verbunden.

Wir bedanken uns für die Spenden im Herbst 2025

in der Reihenfolge des Einganges bei: Uhlmann (25), Schmied (50), Hanisch (50), Kretschmer (50), Selinger (15)

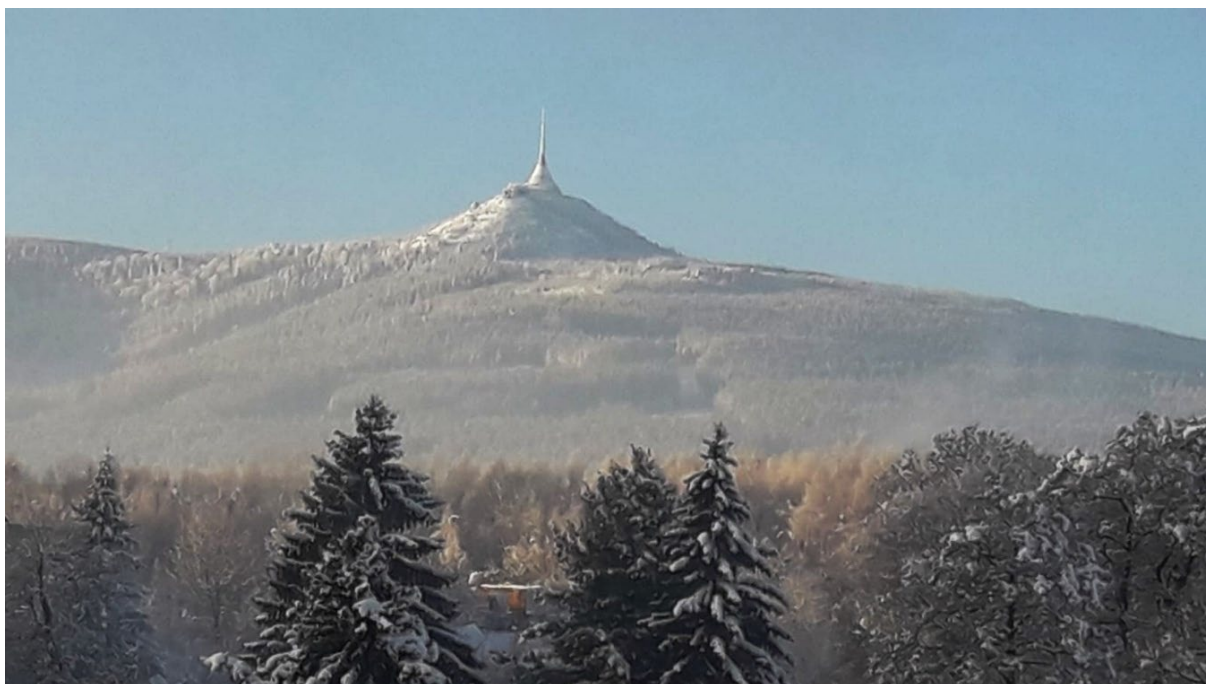


Foto: Karl Schier

Wir wünschen allen eine gesegnete und frohe Weihnachtszeit

und einen dankbaren Blick zurück auf das zu Ende gehende Jahr.

Es grüßen

Inge Schwarz
Grasmückenweg 14
87439 Kempten
heimatstelle@maffersdorf.de
Tel.: 0831-98254

und

Lothar Möller
redaktion@maffersdorf.de